

Stäfa, 01. Juli 2014

MARKT-INFORMATION

Kalifornische Mandeln: Objektive Ernteschätzung 2014

Gestern hat der nationale Landwirtschaftsstatistikdienst des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums seine objektive Schätzung der kalifornischen Mandelernte publiziert, die wir Ihnen gerne in deutscher Übersetzung weitergeben:

Schätzung der kalifornischen Mandelernte 2014 höher

In Kalifornien wird die diesjährige Mandelproduktion in der Höhe von 2.1 Mia lbs erwartet, 7.7 % über der subjektiven Mai-Schätzung und 4.5 % über der Vorjahresernte. Die Prognose basiert auf einer produktiven Anbaufläche von 860'000 acres. Für die Sorte Nonpareil werden 800 Mio lbs erwartet, 1 % unter den Vorjahreslieferungen. Die Nonpareil repräsentiert 38 % der Gesamtproduktion in Kalifornien.

Nach dem wärmsten je gemessenen Winter begann die Mandelblüte bereits früh im Februar. Die diesjährige Blüte war eine der frühesten überhaupt. Als Folge des mangelnden Niederschlages benötigten die Pflanzungen Bewässerung, allerdings brachte Regen zu Beginn der Saison etwas Entspannung. Befalls- und Krankheitsdruck waren tiefer als letztes Jahr. Insgesamt entwickelte sich die diesjährige Ernte schneller als im Vorjahr, so dass eine frühe Ernte erwartet wird.

Der durchschnittliche Nussansatz pro Baum ist 6'646 St, 0.6 % unter 2013. Bei der Nonpareil stellt der Besatz von 6'121 St ist nahezu identisch zu den letztjährigen 6'141 St. Das durchschnittliche Kerngewicht aller bemusterten Sorten ist 1.45 g, 6.6 % über den rekordtiefen 1.36 g im 2013. Das durchschnittliche Kerngewicht der Nonpareil ist 1.6 g, 8.1 % über dem Vorjahr. 98.7 % aller gemessenen Nüsse waren gesund.

Soweit der offizielle Bericht. Wie die Daten zeigen waren zum Zeitpunkt der Datenerhebungen keine negativen Auswirkungen der anhaltenden Dürre auf die Produktion festzustellen. Offen bleibt, in welchem Mass in den nächsten Wochen Kerne durch unzureichende Bewässerung nicht vollständig ausgebildet werden und so als Schrumpfkern Qualität und Quantität der Ernte noch verringern könnten.

Die kalifornische Industrie betrachtet die Schätzung mehrheitlich als realistisch, wenn auch etwas auf der hohen Seite angesiedelt. Wie zu erwarten war wurde im Verlauf des gestrigen Tages ein vermehrtes Auftreten von tiefen Geboten beobachtet. Der Ursprung geht angesichts der generell guten Verkäufe allerdings gelassen damit um, sind doch verschiedene Verarbeiter für laufende Ernte bereits ausverkauft. Sollten allerdings zu Erntebeginn vereinzelte Ablader mit Überbeständen gezwungen sein, Waren zu bewegen, so könnte dies zu kurzfristigen Korrekturen führen. Mehrheitlich sehen wir aber hinsichtlich Offerten für neue Ernte noch immer sehr grosse Zurückhaltung von Kalifornien. Der Grundtenor lautet weiterhin: "Wir brauchen diese grossen Ernten, um die Nachfrage zu befriedigen."

Für weitere Informationen und konkrete Offerten stehen wir jederzeit gerne zu Ihrer Verfügung.